
Deutsche Industrie- und Handelskammer

Stellungnahme

Konsultation zu einem Verfahren zur Zuteilung von Entnahmeleistungen aus Netzebenen oberhalb der Niederspannung (Az.: BK6-24-245)

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu der oben genannten Konsultation. Wir weisen darauf hin, dass diese Einschätzung der deutschen Wirtschaft als vorläufig einzustufen ist, da eine umfassende Konsultation zwischen den Jahren bis zum 31.12.2024 nicht möglich ist. Wir werden uns deshalb auf einige wenige wichtige Punkte fokussieren und gegebenenfalls weitere Aspekte nachreichen.

Mit dem Konsultationsverfahren stellt die Bundesnetzagentur (BNetzA) einen erheblichen Mangel an Netzanschlusskapazitäten oberhalb der Niederspannung fest. Betroffen sind damit insbesondere Unternehmen, die zukünftig verstärkt auf Strom als Energieträger zurückgreifen möchten. Damit stoßen Ziele des betrieblichen Klimaschutzes an physische Grenzen einer in Deutschland fehlenden Netzinfrastruktur. Aus der Perspektive der gewerblichen Wirtschaft ist der Anlass des Konsultationsverfahrens für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die bisherige Umsetzung der Energiewende daher sehr kritisch einzustufen. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass eine erfolgreiche Klimaschutzpolitik nur gelingt, wenn ausreichend Netzkapazitäten vorhanden sind. Der Netzausbau ist damit primär zu forcieren.

Auf der Grundlage zu geringer Netzkapazitäten erscheint eine Auktionierung für Unternehmen mehr Transparenz zu ermöglichen, einen bundeseinheitlichen Standard zu adressieren und diskriminierungsfrei knappe Kapazitäten zuzuteilen. Gegen eine Auktionierung ist daher prinzipiell kein Widerspruch einzubringen, obgleich die Problemstellung der geringen Netzkapazitäten für den Unternehmensstandort Deutschland ausgesprochen kritisch einzustufen ist.

Ansprechpartner

Dr. Sebastian Bolay
Leiter des Bereichs Energie, Umwelt, Industrie
030/203082200
bolay.sebastian@dihk.de

Wer wir sind:

Unter dem Dach der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) sind die 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) zusammengeschlossen. Unser gemeinsames Ziel: Beste Bedingungen für erfolgreiches Wirtschaften.

Auf Bundes- und Europaebene setzt sich die DIHK für die Interessen der gesamten gewerblichen Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ein. Denn mehrere Millionen Unternehmen aus Handel, Industrie und Dienstleistung sind gesetzliche Mitglieder einer IHK - vom Kiosk-Besitzer bis zum Dax-Konzern. So sind DIHK und IHKs eine Plattform für die vielfältigen Belange der Unternehmen. Diese bündeln wir in einem verfassten Verfahren auf gesetzlicher Grundlage zum Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft und tragen so zum wirtschaftspolitischen Meinungsbildungsprozess bei.

Grundlage unserer Stellungnahmen sind die wirtschaftspolitischen/europapolitischen Positionen und beschlossenen Positionspapiere der DIHK unter Berücksichtigung der der DIHK bis zur Abgabe der Stellungnahme zugegangenen Äußerungen der IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Darüber hinaus koordiniert die DIHK das Netzwerk der 150 Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft in 93 Ländern.